Bauernhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/241312129065/

ID: 241312129065 **Datum:** 17.10.2009 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Hauptstraße
Hausnummer:	22
Postleitzahl:	78669
Stadt-Teilort:	Wellendingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Rottweil (Landkreis)
Gemeinde:	Wellendingen
Wohnplatz:	Wellendingen
Wohnplatzschlüssel:	8325064006
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht von Südost

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das um 1676 errichtete Gebäude hatte zwar die äußere Erscheinung eines Bauernhauses mit Wohnteil, Quererschließung und Tennentor. Es besaß jedoch eine Grundrissgliederung, die eine Nutzung als Bauernhaus ausschließt und eher an die Funktion eines herrschaftlichen Amtsgebäudes denken lässt, das dann auch nicht zufällig gegenüber dem ehemaligen Schloss liegt. Stall und Tenne wurden wohl auch nicht im Sinne eines bäuerlichen Betriebs genutzt, sondern möglicherweise als Pferde- oder Farrenstall.
Nach lokaler Überlieferung soll es sich um das frühere Rathaus gehandelt haben. Für eine solche Funktion liegt die Bauzeit zwar viel zu früh, doch kann diese Nutzung durchaus aus einem früheren Amtshaus hervorgegangen sein.
Vermutlich um die Mitte oder in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erfolgte ein Umbau zu einem Bauernhaus üblichen Zuschnitts. 1931 wurde im Norden des Stalls ein Anbau mit Schweinestall im Erdgeschoss erstellt und daran später weitere Schuppen angebaut.
Um 1938 wurde der westliche Anbau in der heutigen Form verlängert und erhöht und nahm zuletzt Schopf und Heulager auf.

1. Bauphase:
(1676)

Erbauung um, 1676 (d)
Ursprüngliche Nutzung wohl Amtsgebäude oder Pfründnerhaus

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

2. Bauphase:
(1837 - 1900)

Umbau zum Bauernhaus, wohl 2. Hälfte 19. Jh.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Eindachhof

3. Bauphase:
(1931)

Anbau eines Schweinestalls, um 1931 (a)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

4. Bauphase:
(1938)

Umbau der westlichen Erweiterung, um 1938 (a)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Dokumentation mit Dendrodatierung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das zweigeschossige Gebäude mit Satteldach steht traufständig zur Hauptstraße auf deren nördlicher Seite gegenüber dem ehem. Schlossgebäude, dem heutigen Rathaus.
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb. • Eindachhof
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	*keine Angaben*
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Im Erdgeschoss befindet sich in der Südostecke ein Gewölbekeller und nördlich davon ein Hühnerstall. Der westlich angrenzende Bereich wurde zuletzt als Werkstatt und Garage genutzt. Weiter nach Westen folgen ein Stall, eine zweigeschossige Tenne und ein Schopf. Im Ostteil des Obergeschosses liegen die Wohnräume, ungewöhnlicherweise an einem mittigen Längsflur in den die Treppe aus dem Erdgeschoss über einen Stichflur mündet.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
	  • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
	• Holzgerüstbau
	  • Unterbaugerüst
	• Mischbau
	  • Innenwand aus Holz
	  • Obergeschoss(e) aus Holz

Konstruktion/Material:	Mit Ausnahme der Tenne wurden die gesamten Außenwände im Erdgeschoss aus Bruchsteinmauerwerk erstellt. Die Innenwände waren als Fachwerkwände ausgebildet und eingeschossig abgebunden, die westliche Tennenwand als zweigeschosshohes Ständergerüst. Das Obergeschoss wurde komplett als Holzgerüst abgezimmert, bei dem im Regelfall ein Wandfeld durch einen Zwischenständer mittig unterteilt, beidseitig mit Feldstreben versehen und zweifach verriegelt ist. Das erste Dachgeschoss wurde als liegende Stuhlkonstruktion abgebunden und zusätzlich durch eine mittig stehende Längsachse unterstützt, das zweite Dachgeschoss dagegen als stehender Stuhl ausgeführt.